

In dieser Woche

zeigen unsere Schaufenster neben den **„ausergewöhnlich billigen „Kostümen und Paletots“**

(Gelogenheitskauf!) die letzten Eingänge von Sommer-Konfektion, als: **Leichte Kleider und Mäntel, — Röcke und Blusen** in reizenden neuen Mustern zu bemerkenswert niedrigen Preisen. (Extraweite Sachen in allen Abteilungen.)
Geschw. Loewendahl.

Die Einbruchsreidreie eines hannoverschen Defektors durch die Prov. Sachsen u. Anhalt.

kw. Hannover, 5. Mai 1912.

Der Aburteilung durch das Kriegsgericht der 19. Division unterstand hier ein äußerst gefährlicher schwerer Angekl., der aus Stahfurt gehörige frühere Arbeiter Füllner Erich Balte von der 12. Kompanie des Hannoverischen Füsilierregiments Nr. 73 (Garnison Hannover), ein trotz seiner 28 Jahre schon mehrfach und als 15jähriger Bürge bereits wegen Strahnenraubes verurteilter Mensch. Balte ist seit 6 Monate rüber den durch die jähigen Lande gezogen und eine fahrlässige Reihe unausgefüllt gebliebener verwegener Einbruchsdiebstahle fällt in diese Zeit, wozu aber nur ein Teil dem Angeklagten nachzuweisen gewesen ist. Er besteht ferner der dringende Verdacht, daß Balte, der sich öfters in Hamburg und Berlin aufhielt, auch dort verübte Einbrüche verübte oder an diesen beteiligt war. Die Verhandlung vor dem Kriegsgericht leitete Kriegesgerichtsrat Mahkopf, die Anklage verttrat Kriegesgerichtsrat Fußhe, Offizialverteidiger war Rechtsanwält Behrmann-Hannover.

Zu den Punkten der Anklage zeigte sich der Angeklagte angesichts der erbrachten Beweise jezt völlig geständig. Danach ist Balte, der am 15. März v. J. als unfähiger Heerespflichtiger eingestellt wurde, bald des militärischen Zwanges überdrüssig geworden und am 6. August desertiert. Nachdem er die Frau eines Verfügungsinspektors in Hannover zum Schaden eines Einjährig-Freiwilligen um 4 M. belohnet hatte, ist er mit diesem Betrage zu seinen jezt in Braun-schweig wohnenden Eltern gefahren, wo er zunächst durch eine neue Schwindel ein Zivilzucht des Schlossers Bod, der bei seinen Eltern wohnte, an sich brachte. Seine Weiter-fahrt hat er dann zuerst in Halberstadt unterbrochen, wo er seine Uniformstücke auf dem Bahnhof gegen Aufbewahrungsgeld besorgte. Weiterhin übergab er in Stahfurt dem Vater seiner Frau, der später die Sachen in Halberstadt holte und der Mutter des Balte überlieferte, worauf sie wieder an die Truppe zurückgelangt sind. In die Nacht zum 27. August fällt Baltes erster Einbruchsdiebstahl, den er in Gütten (Anhalt) verübte, wo er in äußerst frecher Weise auf der Bahnhofsstraße aus dem auf der Viehtampe stehenden Kistenwagen des Schaufellers Morze Betten im Werte von 100 M. raubte, die er dann in Wiersleben veräußert haben will. Am andern Tage ist er mit einem Freunde, dem Schlosser-gesellen Badmann, zusammengetroffen, mit dessen schmerz-haftiger Hilfe er bereits in der Nacht zum 29. August bei dem Fahrradfabrikator Heinrich Ebert in Stahfurt einbrach, wo die beiden 2 Fahrräder, Radmäntel, Schläuche, Laternen und alle möglichen Kleinigkeiten im Gesamtwerte von mehreren hundert Mark erbeuteten. In der Nacht zum 6. September erbeutete er auf dem Güterbahnhof in Wiersleben einen Kistenwagen des Schaufellers Klotz, wo sie Wäsche und Kleiderstücke, bares Geld usw. im Werte von 700—800 M. an sich brachten. Die Sachen sollen dann durch eine Frau Köster in Wiersleben an den Mann gebracht worden sein. Zwei Nächte später brachen sie bei dem Zigarrenfabrikanten Ernst Nabe in Wiersleben ein, wobei ihnen 50 M. bares Geld, für 100 M. Briefmarken und ein Ring in die Hände fielen. Am 11. September ließ sich Balte in Gütten sehen, wo man ihn wegen des dort verübten Diebstahles verhaftete und in der Gefängniszelle des Hospitaltes unterbrachte. Balte erkrankte aber noch am selben Tage die Tür, überwältigte im

Vorraum des Hospitalaufseher und Schuttmann Wedeler, den er in eine Ritze warf und würgte, worauf er über die Mauer kletterte und entkam. Die spätere Diebstahle hat er allein ausgeführt. In der Nacht zum 29. September kletterte er in Naechen-Langerhütte in den Laden des Kaufmanns Otto Bedmann ein; hier erbeutete er 10—12 M. bares Geld, sowie Anzüge usw. im Werte von mehreren hundert Mark. Bei dem Aftwarenhändler Schmidt in Seiffeld erbeutete er, wiederum mittels Einbruchs, 15—18 Herrenanzüge, 6 Damenanzüge, Ringe, einen Winterüberzieher usw. im Gesamtwerte von rund 300 M. Den Verkauf der Sachen besorgte eine Frau Bohn in Magdeburg, an die Balte inwärischen Anschluß gefunden hatte. Den Uhrmacher Wagener in Klostermansfeld, wo Balte in der Nacht zum 20. Dezember einbrach, schädigte er durch die Entwendung von Uhren im Gesamtwerte von 200 M. Den Verkauf der Uhren übernahm wieder die freundliche Frau Bohn. Dann erkrankte ihn endlich die rührende Knechts, als er in der Nacht zum 23. Dezember in Helbra bei dem Kaufmann Baranowski einbrach. Hierbei verpackte er 2 Zentner Gerbstoffe und Stoffe (1) im Werte von mehr als 1000 M. in 8 Kartons, die er etwa 500 Meter die Gasse heruntertrug und hinter einer Pappel vergrub. Zwei zur Seite gehende Begleiter hatten dies beobachtet, nahmen die Kartons an sich und schlugen bei dem Bestohlenen Alarm. Am andern Morgen wurde Balte auf dem Bahnhof durch den Gendarmenwachmeister Juhn verhaftet, wo sich Balte als Arbeiter Zwanzig ausgab, aber bald in den Verdacht kam, der lange gefuchte Defektor Balte zu sein. Als er aber am 12. Februar durch eine Patrouille des 73. Regiments erkannt wurde, bequeme er sich, sein Infognito zu lüften.

Das Schluß der umfangreichen Beweisaufnahme beantragte der Vertreter der Anklage die Verurteilung des gemeingefährlichen Bürgen zu 8 Jahren Zuchthaus und den fahrlässigen Nebenstrafen. Von der Verteilung wurde auf die Tugend des Angeklagten hingewiesen, die Anklage auf die Milder des Gerichtes habe. Das Kriegsgericht erkannte gegen den Angeklagten wegen fahrlässiger, eines einfachen Diebstahles, sowie schwerer Diebstahles in 7 Fällen, sämtlich im wiederholten Rückfälle, ferner wegen Betruges in 2 Fällen, Miberbandes gegen die Staatsgewalt und intellektueller Ur-funkenfälligung auf eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren Zuchthaus, Verletzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, Entfernung aus dem Heere, 5 Jahren Ehrverlust und In-fälligkeit der Polizeiaufsicht. Balte erklärte, diese Strafe sofort antreten zu wollen. Sein Komplize Badmann, der am 12. September in Berlin bei Vernehmung eines gestohlenen Fahrradbesitzer verhaftet, aber merkwürdigerweise dann freigelassen worden ist, wurde bald darauf wieder verhaftet und in Halbe von der Strafkommission wegen der Wierslebener Diebstahle zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt, die er in Lichtenberg verübte. Er sieht aber weiteren Verurteilungen noch entgegen.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Halle a. S., 4. Mai.

In der heutigen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts, der zwölften und letzten dieser Sitzungsperiode, stand der 25jährige, noch unbefragte Bergmann Johann Kaczmarek aus Helbra

unter Anklage des Verbrechens gegen § 219 des Strafgesetzbuches. Er soll einer Bergmannsfrau gegen Entgelt die Mittel zur Abtreibung verschafft und dadurch den Tod der Frau verschuldet haben. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Geladen waren 14 Zeugen und ein medizinischer Sachverständiger. Auch unter den Zeugen befanden sich mehrere Ärzte. Nach fünfständiger Beweisaufnahme sprachen die Geschworenen 8. der gemeinschaftlichen Beschlüsse zur Abtreibung unter Verlesung mildernder Umstände schuldig, nicht aber auf der schuldigen Täterschaft. Es wurde darauf zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schöffengericht.

Halle a. S., 4. Mai.

Fahrlässiger Gefährlicher.

Der Gefährlicher Paul Popischil fuhr am Abend des 27. Februar mit einem einpännigen Wagen aus dem Straßenbahnhöfe in der Reilstraße. Trotzdem ein Straßenbahnwagen hinter ihm herkam und der Führer fortgesetzt Klingelgehehen gab, blieb P. auf dem Geleis und setzte sein Gefährt nur in schmalere Sperrre. Als er beim Einfahrtenden in die Verengungstrasse endlich das Geleis verließ, sah er sich nach dem Wagenführer um und rief ihm höfliche Worte zu, hat nach vorn auf seinen Weg zu achten. Infolge dieser Unachtsamkeit ist sein sehr weiterstehendes Pferd einen Straßenbahnarbeiter um und schloste ihn an der Wagenende mehrere Meter weit mit fort. P. bemerkte dazu noch groß: „Der blaue Stramer hätte doch auch besser aufpassen können!“ Der Arbeiter erlitt schmerzhafte Quetschungen an Brust und Rücken und eine fast blutende Verletzung am Hinterleibe. Er mußte bestimmungslos in die Klinik geschafft werden, wo er sechs Wochen zubrachte. P. ist wegen Rohheitsvergehens und Straßenbahnpolizeiverletzungen schon öfter verurteilt. Das Schöffengericht urteilte sein Verhalten am 27. Februar als groß fahrlässig und bestrafte ihn dafür mit zwei Monaten Gefängnis und 20 Mark Geldstrafe.

Ein Landtagsabgeordneter wegen Betrugs verurteilt.

Beslau, 5. Mai. Der Landtagsabgeordnete Dierantmann Meißner in Jönich wurde von der Besauer Strafammer wegen Betrugs zu 600 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er unter falscher Vortäuschung bei Liebergabe seines Wagnisses eines Dorschbeides wertlosen Schiltes als gutes Heil ausgegeben hatte.

Bäder und Kurorte.

Beslau, Mai 1912. An der Nordsee ist der Frühling ins Land gezogen. Herrlicher Sonnenschein lagert lagert, lagert über den Felsen. Von den Gassen aber, die alljährlich an die See strömen, haben sich erst wenige eingebunden, den nordischen Frühlingsspaß in seiner ganzen Schönheit zu genießen und gleichzeitig als mutige Vertreter der richtigen Erkenntnis, daß nicht nur der Sommer zum Aufenhalten an der See geeignet, sondern daß auch im Frühling und Herbst eine Kur in der frischen Nordsee-luft gewinnbringend und nützlich ist. Das Nordsee-Beslau ist bereit, seine Gäste zu empfangen. Die Warmbadebäder sind wieder geöffnet, die Badesaunage ist eine sehr rege gewesene, so daß allen billigen Ansprüchen in Bezug auf Zahl und Einrichtung der Zimmer genügt werden kann. Wer sich näher über das Nordsee-Bad unterrichten will, findet alles Wissenswerte in dem neuen Führer, welcher in 16 000 Exemplaren herausgegeben und bei den Ausfunftstellen des Verbandes deutlicher Korbhändler, der Annoncenexpedition von Saalfeldt & Vogler H.-G., sowie direkt von der Badekommission kostenlos zu beziehen ist.

Die mythischen Franken.

Es gehen unter uns laufende Menschen mit gehobenem Kopfe, blankem Gesicht, kitterndem Körper, die nicht wissen, was ihnen fehlt? Der Arzt findet sofort die Ursache dieser unangenehmen Symptome, denn 90% dieser mythischen Franken leiden an **Verstopftheit, Blauarmut und Dehnungserschwerung**, gegen die mit **Rochie's Rectiferrin** verordnet wird. Dieses Rectiferrin hat eine spezifische Wirkung, daß es neues Blut in den Körper bringt, die Blutgefäße erweitert, jedes Teilchen des Organismus fließt und die geschwächten, erschlafenen Personen wieder arbeitsfähig macht. Es bewirkt daher blutarme, nervenschwache und schwächliche Menschen mit vollem Vertrauen **Rectiferrin**. Preis 2/3.— die Flasche zu haben in Apotheken, ferner von: **Widmann's Apothekerei, Halberstadt, Adler-Apothekere und Apothekere zum Deutschen Kaiser in Halle a. S.**

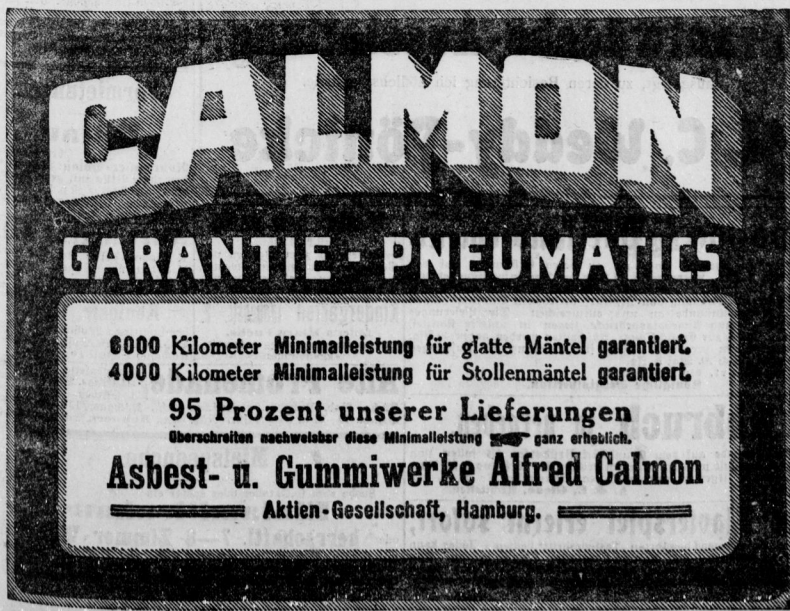
Ein gutes Buch — stets das beste Geschenk!

Freie Vereinigung Hallischer Buchhändler.

Gloedner & Niemann • Otto Wendels Buchhandl.
Ludw. Hoffmeister, Buchhandlung • Lippert'sche Buchhandlung • C. Puppelid • J. M. Reichardt
• Tausch & Grose

Gegen Korpulenz

„Nicht mit abblättern, Aderentwässerung, sondern durch die...“
Depote: **Loewensoothke, Hohannollernapothekere u. Badepothekere**



CALMON
GARANTIE - PNEUMATICS

6000 Kilometer Minimalsleistung für glatte Mäntel garantiert.
4000 Kilometer Minimalsleistung für Stollenmäntel garantiert.

95 Prozent unserer Lieferungen
Überschreiten nachweisbar diese Minimalsleistung ganz erheblich.

Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon
Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

Zeichnung auf Mark 4 000 000.—

4 1/2 % Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1911

Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben.

Unverlosbar bis 31. März 1919.

Die Gewerkschaft-Versammlung der **Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft** vom 28. Mai 1911 hat beschlossen, zur Erweiterung und Ergänzung der gewerkschaftlichen Betriebe, sowie zur Erschließung der in Westfalen gelegenen Kohlenfelder eine neue 4 1/2 % Anleihe von **fünfzehn Millionen Mark** aufzunehmen, von welcher zunächst **M. 4 000 000.—** emittiert wurden. Von dem Restbetrage sind jetzt weitere

Vier Millionen Mark

an ein Konsortium fest begeben worden.

Die Anleihe ist ausfertigt in Abschnitten Lit. A zu M. 5000.—, Lit. B zu M. 2000.—, Lit. C zu M. 1000.—, Lit. D zu M. 500.—. Die Gesamt-Anleihe von M. 15 000 000.— ist bereits an den Börsen zu Leipzig und Halle a. S. zugelassen.

Die Schuldverschreibungen lauten auf die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig, tragen deren Blanko-Indossament und sind mit am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres fälligen Zinscheinen versehen.

Bis zum 31. März 1919 ist eine Auslosung ausgeschlossen.

Von da ab erfolgt die Tilgung mit jährlich 3% zuzüglich der durch die fortlaufende Tilgung erspart werdenden Zinsen. Der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft steht jedoch vom 31. März 1919 ab das Recht zu, auch grössere Beträge bis zum ganzen noch ungetilgten Anleihebetrag zur Rückzahlung zu bringen.

Die Auszahlung der ausgelosten oder gekündigt Teilschuldverschreibungen sowie der Zinscheine erfolgt in Eisleben bei der Hauptkasse der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Die auf die Anleihe Bezug habenden Bekanntmachungen, Verlosungen, Kündigungen etc. werden im „Deutschen Reichsanzeiger“, in der „Leipziger Zeitung“ und im „Leipziger Tageblatt“ veröffentlicht.

Die vorerwähnten, vor dem 31. März 1919 nicht auslosbaren

M 4 000 000.— 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen

Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft

werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt am

Dienstag, den 7. Mai 1912,

- in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig, Mitteldutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Herren Bruhm & Schmidt, Meyer & Co., Vetter & Co.
- in Eisleben bei der Eislebener Montanogesellschaft, Mitteldutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Eisleben, Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Mitteldutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle, Herrn H. F. Lehmann,
- in Magdeburg bei dem Magdeburger Bank-Verein, Mitteldutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

2. Der Zeichnungspreis ist auf 100.75 % zuzüglich 4 1/2 % Stückzinsen vom 1. April cr. ab festgesetzt.
3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 5% des Nennwertes in bar oder in markt gängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der dafür bestimmte Betrag erschöpft ist.
5. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung sobald als möglich erfolgen. Es sollen jedoch

Sperzzeichnungen vorzugsweise

- berücksichtigt werden.
6. Der Stempel der Zuteilungs-Schlussnote geht zu Lasten des Zeichners.
7. Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 14. bis 31. Mai cr. zu erfolgen. Bei Sperrstücken verbleiben die Mängel bis zum Ablauf der Sperrfrist in der Verwahrung der Zeichnungsstellen.

Leipzig, im April 1912.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revision der Leittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstand der Landes-Vericherungs-anstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekanntgemacht, dass der Unterscheid die Entrichtung der Beiträge in der Stadt Halle a. S., und zwar:

- am Mittwoch, den 8. Mai 1912: Große und Kleine Brandversicherung.
- am Donnerstag, den 9. Mai 1912: Große und Kleine Feuerversicherung.
- am Freitag, den 10. Mai 1912: Großer u. Kleiner Restin, Restversicherung, Feuerversicherung.
- am Montag, den 13. Mai 1912: Alter Markt.
- am Dienstag, den 14. Mai 1912: Marktstraße.
- am Mittwoch, den 15. Mai 1912: Baumgarten, Wörzschlager, Neue Gasse, Zerkstraße.
- am Freitag, den 17. Mai 1912: Brühlstraße, Gutjahrstraße. In der Wörzschlager u. Wörzschlagerhof kontrollieren wird.

In diesen Bezirken sind die Leittungskarten, Aufzeichnungs-Belegentlagen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten (mit Stamfests) kollationsweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten lautet, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Halle a. S., den 4. Mai 1912.
Der Kontrollbeamte der Landes-Vericherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
Fohn.

Eis

aus städtischem Leitungswasser.

Wir empfehlen Kautfeld aus städtischem Leitungswasser für den Haus- und Wirtschaftsbau. Abkannern von Eis, das Wasser werden täglich 1/2, 1/3, 1/4 (etwa 8 kg) frei Haus geliefert. Das Abkannern kann an jedem beliebigen Tage beginnen. Bestellungen zur Bekanntschaft oder telephonisch werden. (Tel. 623.)
Verwaltung des städt. Schlachthaus u. Viehhofes in Halle a. S.,
Friedrichstraße, 42. (4504)

Gr. Ulrichstrasse 44, II.

am 1. Okt. zu vermieten. Sellenstein, Rechtsanwalt.

Bis Mittwoch, den 8. cr., abends
ist in meinem Geschäftshause eine elegante und gediegene

Brutwäsche-Ausstattung

ausgelegt, zu deren Besichtigung ich höflichst einlade.

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6.

Die Lieferung von 500000 kg Portlandzement

ist vergeben worden. Angebote, zu deren Eröffnung auf den 10. Mai d. B., vormittags 11 Uhr, im Vergabebürogebäude Zimmer Nr. 11 Termin anberaumt ist, sind in verschlossenen, mit der Aufschrift „Lieferung von Zement“ versehenen Briefumschlägen bis zur Terminfrist an uns einzureichen. Die Lieferungsbedingungen und Angeboteordnungen liegen in unserer Kanzlei, Zimmer Nr. 31, zur Einsicht aus. Abschriften werden gegen 30 Pf. Schreibgebühr verabfolgt. Brief für Bestellung des Aufschlages bis einschliesslich 20. Mai d. J. in Stahlfurt, den 4. Mai 1912.
Königliche Vergabekommission.

Wollwasch-Seife

Städt. 20 Pf.

Unsernächstlich zum Waschen von Gefässen, Kleider, Bettzeug, Wäsche, etc. erproben Sie unsere Wollwasch-Seife, welche in jeder Weise den Anforderungen entspricht. Preis 1/2 Pf. pro Stück. 1/2 Pf. pro Stück. 1/2 Pf. pro Stück.

Kindergarten Laubstr. 2.

Leitung Frau Kuch. Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Alte Promenade,

Rechts. Bad, Badest., elektrisches Licht, Rodgas, 1/7 u. verm. Pacht 10-12 u. 3-5/1, Uhr. Frau Mehnert, Schartenstr. 4.

Mietsgesuche.

Suchs zum 1. Oktober oder später ein

Einfamilienhaus

oder herrschaftl. 7-8 Zimmer-Wohnung mit Garten, Heizung, elektrischem Licht und Kuchgas. Langjähr. Mietskond. bevorzugt. Fasanenstr. 11. Offerten an H. Z. 2390 an Rudolf Mosse, B.-Händlerstr. 4.

Das Klavierspiel erlernt sofort,

darin sich der glänzend bewährten „Faschinger“-Methode. Jeder kann damit in kürzester Zeit Forts und höheres Klavierspielen. Der Musikverlag Esplanade, Friedemann 264 bei Berlin, sendet gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probeblätter.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Unterricht.

Bücherrevisor

Carl Glöckner, Halle a. S., Rathausstr. & Feinr. 3013, übernimmt die Neuerrichtung der Bücher, deren fortlauf. Führung, Kontrolle, Bilanzieren etc.

Chemie-Schule für Damer

„Amaliebacher Frauenberuf.“ Prospekt und Näheres durch Fachlehrer Dr. S. Glöckner, Halle a. S., Mühlweg 11.

Chand. phil. mit langer und erfolgreicher Praxis erteilt gründlichen Nachhilfe-Unterricht in Sprachen und Mathematik. Off. unter F. 6373 an die Exped.

Klavier-Unterricht,

geben, erteilt Fr. in u. außer dem Hause Hölberberg 18, v. r. (früher Wittichstr. 21).

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Wohnung.

Die Ober- und Mauerarbeiten zur Belegung von 3000 qm Grundflächen der Kohlenbanen auf Bahnhof Halle (Saale) sollen öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnung liegt während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Vorweis und bezugsfähige Einzahlung von 50 Pfennig (nicht in Briefmarken), sowie des Bogenreits, bezogen werden können.

Sie verfahren und mit anschließender Ausschreibung versehenen Angebote sind bis zum Dienstag, den 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle a. S. zu übersenden, einzuschreiben, sowie selbst bei Öffnung in Gegenwart eines erschienenen Bieters erfolgt. Aufschreibfrist: 4 Wochen.

Halle a. S., den 5. Mai 1912.
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.